

Winzendorf-Muthmannsdorf



Festschrift zur Markterhebung

Umschlagbild: Marktwappen von Winzendorf-Muthmannsdorf

Das Wappen zeigt in einem schrägrechts geteilten Schild in Rot ein silbernes Hifthorn, das Wappen der Familie Teufel, die im 16. und 17. Jahrhundert die Ortsobrigkeit in einem Teil des Gemeindegebietes ausübte. Der silberne Eimer im blauen Feld ist das Wappen der Herren von Emmerberg, die vom 12. bis zum 14. Jahrhundert im gesamten Gemeindegebiet Besitz hatten.

Die offizielle Beschreibung des Marktwappens lautet:

„Ein schrägrechts geteilter Schild, in Rot ein silbernes Hifthorn mit grüner Schnur, in Blau ein silberner Eimer“

Verleihungsurkunde vom 14. November 1976; kundgemacht LGBl. f. NÖ. 1976, Nr. 22.

Entwurf: Regierungsrat Rudolf Mrazek; graphische Gestaltung: Graphiker Fritz Hanauska

Die aus dem Wappen abzuleitenden Farben der Marktfahne sind „Rot – Blau“.



Inhalt

Gruß des Bürgermeisters

Vorwort

Winzendorf – Muthmannsdorf – Emmerberg

Von den Anfängen bis ins ausgehende Mittelalter 5

Vom 16. Jahrhundert bis zur Auflösung des Patrimonialsystems 14

Von der Konstituierung der Ortsgemeinde bis zum
Ende der Monarchie 29

Winzendorf und Muthmannsdorf in der Ersten
und Zweiten Republik 44

Anmerkungen 69

Anhang 86

Bildteil

Anzeigen

Handwritten signature: Josef Jof

Gruß an die Marktgemeinde!

Wenn auch die Erhebung zur Marktgemeinde nicht mehr wie in früherer Zeit mit besonderen Vorrechten verbunden ist, so wird doch die Bedeutung eines Ortes auch heute noch damit anerkannt.

Winzendorf und Muthmannsdorf, zwei ehemals selbständige Gemeinden, vereint zur Großgemeinde, erfüllen wesentliche zentrale Funktionen in Handel, Gewerbe, Industrie, Schulwesen und im Fremdenverkehr, moderne kommunale Einrichtungen dienen der Bevölkerung.

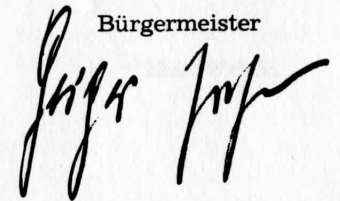
Die vorliegende Festschrift, aus Anlaß der Markterhebung und Verleihung eines Wappens herausgegeben, ist die erste offizielle Zusammenfassung der geschichtlichen Entwicklung. Manches, was die ältere Generation noch selbst miterlebt hat, ist bereits Geschichte geworden.

Allen unseren Bürgern, denen die Gemeinde diese Festschrift überreicht, gilt die Bitte, diese Chronik in der Familie zu bewahren.

Ich danke allen, die um Markterhebung, Wappenverleihung und Vorbereitung der Feiern bemüht waren und dem Verfasser der Festschrift.

Fleiß, Tüchtigkeit und Strebsamkeit aller Bewohner haben zum Aufstieg unseres Gemeinwesens beigetragen. Mögen diese Eigenschaften mit Gottes Segen zu unser aller Wohl bewahrt werden.

Bürgermeister



Vorwort

Eine Festschrift, wie diese von mir anlässlich der Markterhebung von Winzendorf-Muthmannsdorf am 8. Juli 1976 zusammengestellte, soll und kann eine gute Ortsgeschichte natürlich nicht ersetzen. Ich habe aber unter Heranziehung des mir verfügbaren Quellenmaterials versucht, wesentliche Abschnitte in der Entwicklung unserer beiden Orte bis zu ihrer Vereinigung zur heutigen Marktgemeinde deutlich werden zu lassen.

Ich darf an dieser Stelle auch für die Unterstützung danken, die mir von einigen Seiten zuteil wurde. Herr Dr. Konrad Schaffler, Frau Waltraud Wallner, Herr Hans Puntigam, Herr Rudolf Püttner, der Kapellmeister des „Musikvereins Muthmannsdorf“, Herr Franz Zwickl und die Feuerwehrkommandanten von Winzendorf und Muthmannsdorf Herr Johann Kofler und Herr Johann Aschenbrenner haben mir Manuskripte zur Verfügung gestellt, denen ich brauchbare Informationen entnehmen konnte. Die Gemeindevorstände von Winzendorf und Muthmannsdorf haben mir die Einsichtnahme in die Gemeinderatssitzungsprotokolle ermöglicht; wertvolles Bildmaterial stammt aus dem Privatbesitz des Herrn Bürgermeisters Johann Geiger und der Herren Gemeinderäte Karl Mayerhofer und Rudolf Mrazek. Besonders danken darf ich aber dem hochw. Herrn Pfarrer von Muthmannsdorf, Pater Dr. Siegfried Lesnik OCist, der mir bereitwillig und auf längere Zeit die sehr ergiebige Muthmannsdorfer Pfarrchronik überlassen hat.

Max Weltin